



Rundschreiben

Nr. 1 | 2016

Rosenheim, den 11.02.2016

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Dienstag, den 08. März 2016

20.00 Uhr

Gasthof „Bichler“

Dorfstraße 11, 83561 Ramerberg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden
2. Geschäfts- und Kassenbericht 2015
3. Kassenprüfbericht, Entlastung des Vorstandes
4. Genehmigung Haushaltsvoranschlag für 2016
5. Neuwahlen Vorstandschaft
6. Grußworte
7. Ehrungen
8. Rückblick: „15 Jahre RO-MR Dienstleistungs GmbH - von der Gründung bis heute“
9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Wir laden auch die Ehefrauen, Hofnachfolger/innen und Betriebshelfer/innen sehr herzlich ein.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Josef Moser, 1. Vorsitzender

Sepp Oppenrieder, Geschäftsführer

Verrechnungssätze 2016

Dem Rundschreiben liegt das neue, frischgedruckte Verrechnungssätzeheft bei. Ein Gremium aus Vorstandschaft, Obmännern, Lohnunternehmern und dem Geschäftsstellenteam hat in zeitintensiver und detaillierter Arbeit die Verrechnungssätze 2016 erstellt.



Um der „Dieselpreis-Diskussion“ gerecht zu werden, haben wir bei den Preisen eine Spalte „mit Diesel“ und eine Spalte „ohne Diesel“ aufgeführt. Desweiteren ist in der Übersicht auf Seite 8 die Veränderung der Abrechnungssätze bei unterschiedlichen Dieselpreisen dargestellt.

Neue Internetseite

Seit Anfang 2016 haben wir eine neue Internetseite, die den heutigen Anforderungen von Smartphone und Tablet gerecht werden. Derzeit sind wir noch beim „Gestalten und Füllen“ der einzelnen Seiten. Von der sog. Deckelseite www.Maschinenring-Rosenheim.de könnt Ihr alle wichtigen Seiten aufrufen. Selbstverständlich funktioniert auch die Kurzform www.mr-rosenheim.de, um gleich auf die MR e.V. Seite zu gelangen, bzw. mit www.ro-mr.de gleich auf die Seite der MR GmbH zu kommen.



Bodenproben

Wie gewohnt stehen Euch die Entnahmegereäte an folgenden Standorten/Sammelstellen zur Verfügung:

Albaching	Kainz Josef, Fuchsthal
Babensham	Kiermeier Blasius, Thalham
Bernau	Pfaffinger Martin, Weisham
Brannenburg	Braun Anton, Wiesenhausen
Eggstätt	Lagerhaus
Evenhausen	Lagerhaus
Frasdorf	Wörndl Georg, Ruckerting
Griesstätt	Lagerhaus
Halfing	Schlaipfer Stefan, Holzham
Oberaudorf	Stigloher Benno
Pang	Unterlinner Alois
Pfaffing	EVG
Prutting	Lagerhaus
Riedering	Knoll Sebastian, Gögging
Rohrdorf	Summerer Georg, Geiging
Schechen	Neumayer Johann, Hinterreuth



Der Transport von den Sammelstellen ins Labor wird an folgenden Terminen durchgeführt:

03.03.2016	17.03.2016	31.03.2016
14.04.2016	12.05.2016	

vollständige und korrekte Angaben bei der Abrechnung

Die Abrechnung einer erbrachten Leistung ist innerhalb von 6 Monaten nach Leistungserbringung abzuwickeln (§ 14 Abs. 4 UStG). Dabei ist die Angabe des korrekten Leistungsdatum, der tatsächlichen Dienstleistung und der Leistungsumfang verpflichtend.



Diese Abrechnungsdaten fließen am Jahresende in die Agardieselauswertung. Werden Pauschalen abgerechnet z.B. Mähen komplett 200 €, können weder für den Auftraggeber noch für den Auftragnehmer Agardieselmengen ausgewiesen werden. Dies ist für den Auftraggeber verlorenes Geld. Im Sinne einer korrekten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit bitten wir um vollständige und korrekte Angaben bei der Abrechnung.

Antrag-Saison läuft an

Wir unterstützen Euch gerne in gewohnter Weise bei:

Agrardieselantrag



Mehrfachantrag online



Übertragung der Zahlungsansprüche



Für Fragen und Terminvereinbarung steht Euch Franz Hefter, Tel. 08031/400 73-15 gerne zur Verfügung.

Treffen der Betriebshelfer/innen und Dorfhelferinnen

Im November trafen sich die Betriebshelfer/innen und Dorfhelferinnen in Bad Endorf mit der Einsatzbegleitung Maria Holzer. In angenehmer Atmosphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht, Probleme diskutiert und Anregungen vorgebracht.

Maria Holzer wird jährlich ca. 2-3 Treffen für die Einsatzkräfte organisieren. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.



Arbeitsnachweise vollständig und gut leserlich ausfüllen

Wir bitten Euch, die Arbeitsnachweise in der sozialen Betriebs- und Haushaltshilfe vollständig und gut leserlich auszufüllen und anschließend unterschrieben unmittelbar nach Einsatzende in die Geschäftsstelle zu bringen/senden. Nur so ist eine zügige Abrechnung gewährleistet.

Berufskraftfahrerqualifikation 2016

Lkw- und Schlepperfahrer müssen alle 5 Jahre eine 35-stündige Weiterbildung (5 Module) absolvieren. Dies gilt für alle Fahrer, die ihren Führerschein gewerblich nutzen, egal ob sie in Vollzeit oder als gelegentliche Aushilfsfahrer Fahrzeuge über 3,5 to zGG > 45 km/h fahren.



Mit den Teilnahmebestätigungen muss dann bei der Führerscheinstelle die Eintragung in den Führerschein beantragt werden.

Termine:

Tag	Datum	Modul	Bezeichnung
Mo	07.03.2016	1	Eco-Training
Di	08.03.2016	2	Sozialvorschriften
Mo	14.03.2016	3	Sicherheitstechnik
Di	15.03.2016	4	Schaltstelle Fahrer
Mo	21.03.2016	5	Ladungssicherung

Dauer:

8:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Schulungsort:

ACADEMY Fahrschule Wimmer
Poststraße 1
83064 Raubling

Kosten:

Komplett (alle 5 Module)
250,-€/Person zzgl. 19% MwSt
15,- €/Person/Tag für Verpflegung

neue Std.-sätze in der sozialen Betriebshilfe

Zum 01.01.2016 wurde von der SLFVG der Satz für die nebenberufliche Betriebshilfe auf 18,28 €/Std. erhöht.

Die Vergütung für selbstbeschaffte Ersatzkräfte wurde auf 10,75 €/Std. angehoben.



MR's auf Platz 1 im DLG-Imagebarometer

Erstmals nehmen die Maschinenringe Platz 1 in der Kategorie „Handel und Dienstleister“ im DLG-Imagebarometer ein.

Bereits in den vergangenen Jahren lagen die Maschinenringe beim DLG-Imagebarometer auf Spitzenplätzen. Nun belegt die Gemeinschaft in der Kategorie „Handel und Dienstleister“ erstmals Platz eins vor den großen Handelsunternehmen Agravis und dem privaten Landhandel.

In die Wertung fließen zu gleichen Teilen die Markenbekanntheit, aktuelle und zukünftige Nutzung, Zufriedenheit und Präferenz sowie Image, Innovation und Kommunikation ein. Die größte Stärke der Maschinenring-Gemeinschaft ist der Bereich der Nutzungswerte, insbesondere die hohe Kundentreue und das sehr gute Image. Die Vereinigung kann sich über besonders treue und zufriedene Mitglieder freuen.



Feldränder und Waldwege freischneiden

In regelmäßigen Abständen müssen die Äste an Hecken und Waldrändern zurückgeschnitten werden. Für diese Arbeiten stehen verschiedene Techniken zur Verfügung:

Kleinere Äste und Zweige werden am Schnellsten mit der am Schlepper angebaute Heckenschere abgeschnitten.

Stärkere Äste können mit einem Hochentaster abgesägt werden.

Des Weiteren ist der Einsatz von Hubarbeitsbühnen möglich.

Von hier aus kann sicher gearbeitet werden.

Der Aufwand, die Äste zurückzuschneiden lohnt sich! Bitte bedenkt, dass in stressigen Erntezeiten die Maschinen und die Nerven der Fahrer geschont werden, wenn keine lästigen Äste an Hecken und Waldrändern die Arbeiten beeinträchtigen.



Gülle - ein hochwertiger Naturdünger

Zahlreiche Milchviehbetriebe suchen andere Landwirte, die Gülle aufnehmen können/wollen. Für viehlose/vieharne Betriebe bedeutet die Aufnahme von Gülle einen idealen und z.T. kostengünstigen Dünger.

Ablauf:

Wir vermitteln zwischen Abgeber und Aufnehmer und suchen passende Partner.

Zwischen Abgeber und Aufnehmer wird ein Gülleabnahmevertrag geschlossen.

Musterverträge liegen bei uns in der Geschäftsstelle auf. Wir helfen euch gerne beim Ausfüllen der Verträge.

Gülleabnahmevertrag	
Abgeber	
Gülleabgeber	
Name: Straße, Stadt, PLZ: Telefon: E-Mail:	
und	
Gülleaufnehmer	
Name: Straße, Stadt, PLZ: Telefon: E-Mail:	

Abprache wer, wann, wie viel zu welchen Kosten Gülle transportiert – hier gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Abholung durch den Aufnehmer
 - Lieferung durch den Abgeber
 - Beauftragung eines Lohnunternehmers
- Abgeber und Aufnehmer müssen sich für die am besten passende Variante und die Kosten entscheiden.

Zum Transport über weite Entfernungen stehen große Fahrzeuge zur Verfügung. Wir vermitteln Euch gerne die passende Technik.

Dokumentation per Lieferschein über die tatsächlich gelieferten Güllmengen, Datum und Unterschrift von Abgeber, Aufnehmer und ggf. Transporteur. Diese Daten müssen in der Nährstoffbilanz der beiden Betriebe erfasst werden.



Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle, Tel. 08031/400 73-0

Info vom AELF Rosenheim: Gemeinschafts-Biogasanlagen unter den aktuellen Rahmenbedingungen

Im aktuellen EEG wurden die Vergütungssätze für Biogasanlagen, wie sie in den letzten Jahren oft im Rosenheimer Gebiet umgesetzt wurden, deutlich abgesenkt, so dass ein wirtschaftlicher Betrieb von Neu-Anlagen kaum mehr möglich ist. Die einzige Ausnahme dabei bilden die Anlagen bis zu einer elektrischen Leistung von 75 kW. Diese Anlagen weisen mit Abstand die höchste Vergütung im EEG auf und die Regierung setzt damit ein klares Zeichen, dass gezielt wieder kleinere Anlagen gefördert werden, die auf der Basis anfallender Reststoffe betrieben werden.



Als Bedingung für die kleinen Anlagen ist ein Einsatz von mindestens 80% Gülle bzw. Mist vorgeschrieben. Die restlichen 20% können über nachwachsende Rohstoffe gedeckt werden. Der Energieinhalt von Gülle bzw. Mist ist jedoch sehr gering gegenüber den anderen Substraten, weshalb sehr großen Mengen an Reststoffen notwendig sind, um eine entsprechende Anlagenleistung zu erreichen. In einer Tonne Maisilage steckt beispielsweise zehn Mal mehr Gas als in einem m³ Gülle. Für die Realisierung einer solchen güllebasierten Anlage kommen daher fast ausschließlich sehr viehstarke Betriebe ab einer Größe von etwa 150 GV in Frage. Wenige Betriebe haben jedoch so eine Größe, weshalb der Gedanke einer Gemeinschaftsanlage nahe liegt.



Die Investitions- sowie Betriebskosten könnten aufgeteilt werden, auch das Risiko würde sich auf mehrere Schultern verteilen. In der Realität ist ein solches Modell jedoch nur sehr schwer umzusetzen. Gründe dafür sind vor allem die hohen Transportkosten, die für den Gülle bzw. Misttransport anfallen. Für 1 m³ Gülle kommen so schnell 1 – 3 € zusammen,

selbst wenn die Entfernungen kurz sind. Auch dürfen die Häufigkeit der Transporte und die damit verbundene zusätzliche Arbeitsbelastung nicht außer Acht gelassen werden. Muss dann der übrige Gewinn auch noch aufgeteilt werden, ist der Betrieb einer solchen Anlage doch schnell uninteressant.

Eine Möglichkeit, wie man eine bessere Wirtschaftlichkeit erreichen könnte, wäre ein Leitungsbau bei zwei sehr nahe nebeneinanderliegenden Betrieben. Der Leitungsbau könnte sich schnell amortisieren und es fallen keine Transportkosten an.



Die folgende Übersicht zeigt zwei mögliche Varianten für Gemeinschaftsanlagen.

Bei Variante 1 handelt es sich um eine 75 kW-Anlage, in der zusätzlich Maisilage eingesetzt wird. Der Betrieb, an dem die Anlage gebaut wird, hat selbst 100 GV und etwa 100 t Mistanfall/Jahr. Zusätzlich wird Gülle und Mist von zwei Nachbarbetrieben mit jeweils 75 GV (also insgesamt 150 GV) angeliefert.

Bei der zweiten Variante handelt es sich um eine reine Gülleanlage, die daher auch günstiger gebaut werden kann. Der Betrieb, an dem der Anlagenstandort ist, hat selbst 130 GV und 150 t Mist pro Jahr. Die beiden beteiligten Betriebe liefern die Gülle von 200 GV und 300 t Mist.

Die zu erwartenden Gewinne müssen jedoch noch durch die beteiligten Landwirte geteilt werden. Berechnung siehe nächste Seite.

Falls zu diesem Thema mehr Interesse besteht, da es doch einer sehr individuellen Beratung bedarf, können Sie sich gerne jederzeit beim AELF Rosenheim melden.

Kontakt: Theresa Streibl, Tel. 08031/3004-330,
E-Mail: theresa.streibl@aelf-ro.bayern.de



Beispielsrechnung einer Gemeinschaftsanlage

Datenbasis: 8.000 Volllaststunden
 33,5 % elektrischer Wirkungsgrad
 Wärmenutzung 30.000 bis 50.000 kWh pro Jahr
 Investitionsanteile: Bau 65% AfA 21 Jahre,
 Technik 35% AfA 8 Jahre
 BHKW – AfA 7 Jahre,
 Arbeitszeit 400 Stunden/Jahr

	Variante 1		Variante 2	
	Gemeinschaftsanlage von 3 Betrieben		Gemeinschaftsanlage von 3 Betrieben	
Anlagenleistung	75 kW _{el}		60 kW _{el}	
Substrate und Kosten	Menge	Kosten pro Tonne bzw. m ³	Menge	Kosten pro Tonne bzw. m ³
Rindergülle, 8 % TS am Standort	2.350 m ³	0,50 €	3.055 m ³	0,50 €
Rindergülle, 8 % TS, Anlieferung	3.525 m ³	3,00 €	4.700 m ³	3,00 €
Rindermist, 30 % TS, am Standort	100 t	0,50 €	150 t	0,50 €
Rindermist, 30 % TS, Anlieferung	150 t	3,00 €	300 t	3,00 €
Maissilage, 33 % TS	14 ha	2000 €/ha		
Substratkosten	40.250 €		16.600 €	
Gülleanteil	90 %		100 %	
Einspeisevergütung	23,53 ct/kWh		23,53 ct/kWh	
Spezifische Anschaffungskosten	6.500 €/kW		5.700 €/kW	
Anlagenkosten	450.000 €		342.000 €	
Jahreskosten	91.600 €		72.800 €	
Gewinnerwartung	17.000 €/Jahr		26.700 €	
Unternehmergewinnerwartung	9.000 €		18.700 €	

Hinweis Förderprogramm zur Effizienzsteigerung

Die Bundesregierung hat für Landwirte ein neues Förderprogramm zur Effizienzsteigerung aufgelegt. Gefördert wird die Investition in effiziente, neue Technik. Sowohl der Austausch der Vakuumpumpe, der Einbau einer Frequenzsteuerung, aber auch Ventilatoren oder Wärmespeicher können mit bis zu 30 % gefördert werden. Für die Umrüstung des Beleuchtungssystems auf LED-Technik sind 15 % Förderung möglich.

Weitere Informationen und Fördervoraussetzungen erhalten Sie bei:

Theresa Streibl, AELF Rosenheim, Telefon: 08031/3004-330, E-Mail: theresa.streibl@aelf-ro.bayern.de

Egal ob es **Strom** für den **Hof**, den **Betrieb** oder das **Haus** sein soll!

Unsere LandEnergie-EXPERTEN beraten Sie gerne.

Monika Maier T: 08031 40073 - 18

Stephanie Mayer T: 08031 40073 - 17

www.landenergie.de



LandEnergie



Rundschreiben

Nr. 1 | 2016

Arbeiten aus 2015 melden

Wir bitten Euch die Lieferscheine für die Arbeiten aus 2015 bis spätestens 31.03.2016 in die Geschäftsstelle zur Abrechnung zu bringen.



Sicherheitsunterweisung

Baumfällungen, Gehölzpflege und einige weitere gefährliche Arbeiten erfordern von den ausführenden Arbeitern höchste Vorsicht und Einhaltung der jeweiligen Sicherheitsvorschriften.

Im Rahmen der Sicherheitsunterweisungen werden die Arbeiter in den jeweiligen Bereichen regelmäßig geschult.

Dies erfolgt in praxisorientierten und anschaulichen Darstellungen. Fragen, Anregungen, Herausforderungen, Probleme und deren Lösung werden sachlich erläutert und diskutiert.



Wir werden von Martin Heindl (Erding) in Sachen Arbeitssicherheit betreut.



Infoabend „Führunternehmerprüfung“ Güterkraftverkehrsprüfung

„Um als Unternehmer in das Güterkraftverkehrs-gewerbe einzusteigen, müsst Ihr die fachliche Eignung durch eine Prüfung bei der IHK (Industrie- und Handelskammer) nachweisen“ - so die kurze prägnante Auslegung.



Wann ist es ein gewerblicher Transport?

Ganz kurz und einfach gesagt:

„Immer wenn es sich um Transporttätigkeiten für Firmen, Privatpersonen oder Kommunen handelt und dies mit einem Kfz (einschließlich Anhänger) > 3,5 t zulässigen Gesamtgewicht durchgeführt wird, unabhängig von Umfang und Preis“.



Zu diesem großen, umfangreichen und vor allem wichtigen Themenbereich wollen wir Euch in einer Veranstaltung informieren.

Dazu laden wir Euch sehr herzlich ein

Dienstag, 05.04.2016

20.00 Uhr

Gasthof „Kapsner“, Hochstätt

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 04.04.2016, Tel. 08031/400 73-0

Franz Xaver Aiblinger

Agrarservice-Klauenpflege
Staatl.geprüfter Berufsklauenpfleger
Nendelberg 7
83134 Prutting
Tel: 08036/9099410
Mobil: 0171/4811079
Email: franzundgeli@web.de

- Klauenpflegeservice
- Radladerarbeiten



Lohnunternehmen Laurenz Flunger



Ihr kompetenter Partner in Sachen Rundballen pressen, häckseln,
Futtersilage und Lader fahren.

Telefon: 08056/676
Handy: 01523/4571378
Traunsteiner Straße 2 - 83125 Eggstall
Fax: 08056/903953



MAKLERBUERO-HERMANN

Versicherungsmakler

Sepp Hermann

Schäfererweg 1, 83620 Kleinhöhenrain
Tel. 08063-2038-0 Fax. 08063-2038-22 info@hsvm.de

Ihr Spezialist für
landwirtschaftliche Versicherungen

günstige Rahmenverträge für Mitglieder des
Maschinenrings



Mobiles Sägewerk

Seiderer Hubert
Bad Feilnbach

Lohnschnitte vor Ort
Starkholz - Lohnschnitt
Schreiner - Holz
Laubholz - Lohnschnitt
Spezialschnitte
Furnierschnitte

Telefon 08066 / 885868
Mobil 0170 / 2937161
Fax 08066 / 885341
Werkstatt 08066 / 885341
www.dermobilesagler.de

Ein Sägewerk bei Ihnen zuhause, warum eigentlich nicht
... mein Angebot !

Komplette Stammverwertung vor Ort.
Ob starkes oder schwaches Holz - kein Problem.
Kleine oder große Mengen an Festmetern werden geschnitten.
Mithilfe des Kunden nicht unbedingt erforderlich.
Übernahme Lohnschnitte komplett vor Ort.
Doppelbesäumer (z.B. Latten) für schnelle Weiterverarbeitung.
Eigene Stromversorgung durch Aggregat.
Ein Gabelstapler kann auch mitgebracht werden.
Holzabfall (Schwartling, Sägemehl) bleibt bei Ihnen.
Bauholz oder Schnittware wird aufgelattelt.

... und das alles für Sie und Ihr Bauvorhaben.

Stallbauten Große Bergehallen Ein-/
Zweifamilienhäuser

Dachsanierung Feldstadel Holz - Lagerware
Schreinerware Obstbaumholz Laubhölzer aller Art
Spezialschnitte Starkholz-Verarbeitung Gartenzäune

Besuchen Sie mich im Internet.....

.....oder Rufen Sie mich einfach an!

Neues aus der MW Biomasse AG

Nr. 01 / 2016



Heizungscheck vom Fachmann spart bares Geld!

Trotz Energieeinsparverordnung und diverser anderer Aufforderungen zum Energiesparen wird beim Heizen immer noch sehr viel wertvolle Energie (Wärme und Strom) ungenutzt verbraucht. Dabei ist es gar nicht so schwierig, seine Heizung so einzustellen, dass die erzeugte Wärme auch da ankommt, wo sie hin soll. Durchgeführt von einem Fachmann kann ein sogenannter „hydraulischer Abgleich“ bares Geld sparen.

Was ist ein hydraulischer Abgleich?

Bei einem hydraulischen Abgleich wird das Strömungsverhalten des Heizungswassers in der Heizung verbessert.

Was passiert bei einem Heizsystem ohne hydraulischen Abgleich:

- Räume, die sich nah an der Wärmequelle befinden, sind überheizt
- Räume, die sich weiter von der Wärmequelle entfernt sind, sind zu kalt
- Gegenmaßnahmen führen zu erhöhtem Energieverbrauch, Fließ- und Knackgeräuschen im Heizungsnetz und einem unnötig hohen Stromverbrauch der Heizungspumpe

Was verbessert sich in einem hydraulisch abgeglichenen Heizsystem:

- Jeder Heizkörper erhält nur so viel Heizungswasser, wie er benötigt



- Durch optimal eingestellte Heizkörperventile, Strangregulierarmaturen und optimierte elektronisch geregelte Umwälzpumpen kann die erzeugte Wärme dort genutzt werden, wo sie benötigt wird.

Beispielrechnung

Wir legen der Rechnung ein Einfamilienhaus aus dem Jahr 1983 zugrunde mit einer Wohnfläche von 125m². Voreinstellbare Thermostatventilen werden nachgerüstet, die bestehende Heizungspumpe bleibt.

Jährliche Heizkosten vor Abgleich ¹	1450 €
Kosten hydraulischer Abgleich	650 €
Heizkostensparnis pro Jahr ²	110 €
Amortisationszeit	6 Jahre

¹ bei einem Durchschnittspreis von 8 Cent / kWh für Heizenergie

² gerechnet über die Amortisationszeit bei einer jährlichen Preissteigerung von 7%

Quelle: www.co2online.de

Wie läuft die Optimierung Eures Heizsystems ab?

Bei einer Begehung Eurer Anlage ermittelt unser Anlagentechniker, Harry Veicht, den Bestand und analysiert die bestehenden Einstellungen. Er informiert Euch darüber, welche Bauteile zu erneuern sind, um dem neuesten Stand der Technik zu entsprechen. Benötigte Ventile oder Pumpen baut Euch Euer Heizungsbauer ein. Die Optimierung der Anlage mit dem hydraulischen Abgleich übernimmt unser Anlagentechniker für Euch.



„Egal, ob Ihr einen Altbau oder einen Neubau bewohnt, mit einer optimal eingestellten Heizung lässt sich ab dem ersten Winter bares Geld sparen“, berichtet Harry Veicht. Einer seiner letzten Beratungskunden konnte den Energieverbrauch nach der Einregelung sogar um 60% senken!

Bei Interesse meldet Euch bei :
Harry Veicht Tel. 08063/8103-65

Impressum: Verantwortlich für das Rundschreiben der AG ist:
Sebastian Henghuber, Dorfplatz 2, 83620 Feldkirchen-Westerham,
08063/8103-60, Fax 08063/8106-463, www.mwbioasse.de



Unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Liebe Mitglieder,
mein Name ist Martin Zistl. Ich bin 28 Jahre alt und komme aus einem Mitgliedsbetrieb, der in Schöffleiten nahe Vagen liegt. Nach meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann, war ich als

Verkaufsberater bei einem hiesigen Baustoff- und Landhandel tätig. Anschließend begann ich eine Lehre zum Landwirt an der Berufsschule in Rosenheim. Mein Lehrbetrieb war das Biogut Wallenburg. Nach dem Besuch der Meisterschule in Rosenheim konnte ich meine Ausbildung mit dem Meistertitel abschließen.

Ich bin seit Mitte Januar bei der MW Biomasse AG als Projektmitarbeiter (Teilzeit) tätig. Zu meinen Hauptaufgaben gehören u.a. der Ein- und Verkauf von Hackschnitzeln, die Organisation der Erzeugung und Logistik im Bereich Hackschnitzel sowie der Betrieb und das Controlling von Heizwerken. Es ist schön, dass ich die Erfahrungen meiner Ausbildungen bei der Arbeit in der MW Biomasse AG kombinieren kann. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Energieberatung - von der Planung bis zur Abrechnung

Plant oder betreibt Ihr eine Biomasse-Heizung? Möchtet Ihr mehr Geld damit verdienen oder Eure Nachbarn mit Wärme versorgen? Die MW Biomasse AG berät Euch dabei umfassend - von der Planung über den Bau bis hin zur Abrechnung. So profitiert Ihr von dem Wissen aus dem Bau und Betrieb verschiedener Heizwerke. Wir erstellen für Euch eine realistische und transparente Heizkostenkalkulation für eine faire Abrechnung der Wärme mit Eurem Abnehmer.



Gerne bieten wir Euch auch unsere Unterstützung bei der Optimierung von Hackschnitzel-Heizungen an. Profitiert von den jahrelangen Erfahrungen unseres Heizmeisters aus dem Betrieb der unterschiedlichsten Hackschnitzel-Heizungen.

Bei Interesse meldet Euch bitte bei

Sebastian Henghuber Tel. 08063/8103-60

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

Heizmeister/in für das Heizwerk in Frasdorf

Für unser Hackschnitzel-Heizwerk in Frasdorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n Heizmeister/in.

Wir bieten:

- eine interessante Tätigkeit
- flexible Zeiteinteilung

Folgende Arbeiten erwarten Dich:

- Reinigung der Heizkessel
- Entsorgung der Asche aus dem Brennraum
- Beseitigung von Störfällen
- Wartung und Instandhaltung der Anlage

Bei Interesse meldet Euch bitte bei

Sebastian Henghuber, Tel. 08063/8103-60
sebastian.henghuber@mwbiomasse.de